



Protokoll GAIA-Technikertreffen mit Vorstand / Kuchl / 07.02.13

Anwesende:

*Horst Burgstaller
Christoph Beiser
Rupert Schnitzhofer
Roberto Reuter
Gottlieb Rössler
Markus L. Otto – Protokoll
(Kat-) Martin Sauter – per Skype
Martin Hackl
Walter Lengauer
Hubert Hornberger
Harald Breinesberger
Spari Günther
Andreas Pichler
Gerald Weixelbaum
Stefan Wicht
Gerhard Ehrenguber*

1. Frage nach Jahreshauptversammlung:

Wir sind gerade dabei, online vierteljährlich unsere Einnahmen-Ausgaben Situation betreffend den Verein auf die GAIA-Homepage zu stellen.

Bei der Jahreshauptversammlung werden ausschließlich im Vorfeld definierte Punkte abgearbeitet.

Der Termin steht noch nicht fest, zurzeit liegen die Arbeitsprioritäten in den Workshops, wir werden dies jedoch in den nächsten Wochen fixieren.

Wir müssen uns die Endvision des Vereins vor Augen halten und damit ergeben sich die Prioritäten.

Als wirtschaftlich (nicht gemeinnützig) geführter Verein halten wir uns genau an die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Terminen und buchhalterische Kontrollmechanismen.

2. Wie kann man stimmberechtigtes Mitglied werden?

Diese Frage wurde im Schreiben des Vorstands vom Jänner schon beantwortet: Dazu als Ergänzung: In späterer Zukunft wird es ohnehin Regionale Zweige geben müssen, die auch von ordentlichen Mitgliedern verwaltet werden.

3. Verwendung von Spendengeld:

Es gibt für Projekt- Budgets die diesen genau zugeordnet sind. Grundsätzlich werden Spenden auch den kommunizierten Projekten zugeordnet.

Die Kommunikation über den Entwicklungsfortschritt von Spendenfinanzierten Projekten werden wir verbessern, um Missverständnissen oder Informationsmangelbedingtem Unmut vorzubeugen.

4. Verzögerungen bei avisierten WS-Terminen:

Verzögerungen liegen oft an der Kommunikation. Der Wunsch ist der Vater des Gedankens, im Tagesgeschäft kommen oft Dinge dazwischen und oft werden im persönlichen Gespräch Zeiträume angedacht, die sich in der Praxis manchmal als nicht realisierbar herausstellen. Gerade was die HHO Infos betrifft, bei denen zu Beginn Christoph Beiser die einzige Person im Verein war, die Fragen beantworten kann, haben wir hier nicht berücksichtigt, dass er nicht alleine in der Lage sein kann, die Flut der Anfragen so zu bewältigen, dass alle zufrieden sind.

Auch die Entwicklung der HHO-Zelle hat während der laufenden Arbeit daran neue Aspekte eröffnet, die auch laufendende Veränderungen erfordert haben. Daher hat sich auch die ursprünglich kommunizierte



INTERNES PAPIER

Fertigstellung der Gaia-Zelle nach hinten verschoben.

Um die Kommunikation zu verbessern, sind für die Zukunft verschiedene Verbesserungen, wie Forenmoderation und Online-Konferenzen geplant.

5. Wunsch nach Mitarbeit an den Entwicklungen:

Genau aus diesem Grund veranstalten wir jetzt erste Treffen zur Gründung von regionalen Forschungsgruppen. Wir haben in der Vergangenheit erfolgreiche Technikertreffen gehabt, konnten diese jedoch nicht aus dem Vereinsvorstand heraus aus Zeitgründen laufend weiterführen. Daher muss diese Arbeit in Zukunft auch auf mehrere Gruppen aufgeteilt werden. Wir unterscheiden hier zwischen GAIA-Projekten, die einem genauen Entwicklungs- und Budgetplan folgen, von speziell dafür ausgewählten Entwicklern umgesetzt werden, und regionalen GAIA Forschungsgruppen, die nach vorgegebenen Regeln an neuen Entwicklungen arbeiten, bis diese reif sind in ein GAIA-Projekt oder für die Umsetzung in einen GAIA Workshop einfließen zu können.

6. Unterstützung der Botschafter:

Die Kommunikation mit den Botschaftern konnte in der Vergangenheit nicht ausreichend gepflegt werden. So entstanden Informationsmängel und der Wunsch nach besserer Vernetzung der Botschafter zur Vereinsführung. Dafür fängt eine Person ab März im Office zu arbeiten an, die die Kommunikation zu den Botschaftern und den Mitgliedern übernimmt.

Auch soll Hardware (z.B. nicht benötigte Zellen) den Botschaftern zur Verfügung gestellt werden, damit sie bei Vorträgen auch was herzeigen können. Ebenso Beispielvideos von allem was im Verein schon gemacht wurde. (HHO, Zelle, BHKW, Magnetmotor, Batterie...)

7. Friends of Gaia-Treffen:

Diese sind der nächste Schritt und wichtigstes Kommunikationsmittel nach den Gaia-Vorträgen und sollen als Treffpunkt für Mitglieder dienen, jedoch nicht als Vorstellungsmöglichkeit für Interessenten. Interessenten sollten den ersten Kontakt zu GAIA über einen GAIA-Vortrag bekommen, oder zumindest durch ausreichende Information eines bestehenden Mitgleids.

Wenn ein interessierter Freund zu einem „Friends of GAIA“-Treffen mitgebracht wird und schon über das Mitglied vieles erklärt bekommen hat, ist das was anderes als wenn ein Interessent unvorbereitet kommt. Auch Videos und Ansichtsexemplare von technischen Teilen sind hilfreich um die Aktivitäten von Gaia gegenüber einem Interessenten, als auch bei den regionalen Treffen gegenüber den Mitgliedern zu dokumentieren.

8. Workshops:

Empfehlung von Kat Martin: Die Workshops sollten im öffentlichen Bereich des Veranstaltungskalenders gefunden werden können. Über diesen Weg können dadurch auch neue Mitglieder gewonnen werden, da sie, wenn sie sich für einen WS für Mitglieder anmelden, automatisch zur Mitgliederanmeldung verwiesen werden. Wenn GAIA-Mitglieder oder Externe eine interessante Entwicklung haben, die funktionsgesichert interessant ist, können sie diese mit Zustimmung des Vorstands und einhalten bestimmter Regeln in der Vorgangsweise, auch als GAIA-Workshop anbieten.

9. Ehrenmitgliedschaften:

Wir hatten das schon öfter als Thema, es gibt jetzt schon und auch in Zukunft wunderbare Menschen die sich sehr für GAIA einsetzen und die dann zu Ehrenmitgliedern werden können. Der Zeitfaktor der Vereinszugehörigkeit spielt hier eine Rolle, wie auch der persönliche Einsatz für die Vereinsziele. In diesem Sinne werden über einen Vorstandsbeschluss auch Ehrenmitglieder ernannt werden.

Wir Danken allen anwesenden Mitgliedern herzlich für ihr Kommen und die konstruktiven Gespräche, welche zu offenen Fragen und auch dazwischen zur Sprache kamen und im Detail nicht mitprotokolliert wurden. Wir freuen uns, so engagierte und interessierte Mitglieder in unseren Reihen zu wissen, die unsere gemeinsame Vision mittragen und mit deren Unterstützung wir auch in Zukunft rechnen dürfen.